Ausstellung Artenvielfalt rund um die Rossauer Lände

Ein Citizen Science Projekt der Gebietsbetreuung Stadterneuerung

Die Ergebnisse sind von **26.9.** bis **24.10.2025** ausgestellt.

DONAUKANAL - MEHR ALS NUR VERKEHRSRAUM!

Der Donaukanal ist mehr als nur ein Verkehrsraum – er ist ein wertvoller Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Unter dem Motto „Artenvielfalt sichtbar machen" erkundeten Interessierte gemeinsam mit der Gebietsbetreuung Stadterneuerung die Natur an der Rossauer Lände. Der Spaziergang und Workshop mit Isa Klee (Verein Alsergarten) fand im Rahmen der Fairnesswochen 2025 der Mobilitätsagentur statt.

Die goldgelbe **Färberkamille** wurde im Alsergarten gesichtet, sie liebt trockene Standorte.

DAS PROJEKT

Auf unseren Projektflächen am Donaukanal rund um den Alsergarten wimmelt es vor Leben!

Mit Hilfe der App *iNaturalist* haben Naturinteressierte Tiere, Pflanzen und Pilze fotografiert und hochgeladen. So entsteht Stück für Stück ein digitales Artenarchiv direkt vor unserer Haustüre.

Im Projektgebiet werden seit 2019 Beobachtungen gemacht – insgesamt 976. 447 verschiedene Arten konnten bestätigt werden. Besonders spannend: 632 Beobachtungen haben Forschungsqualität – das heißt, sie sind von Fachleuten oder durch die Gemeinschaft überprüft und gelten als wissenschaftlich verlässliche Daten.

Insgesamt haben 95 Menschen vor Ort am Donaukanal Beobachtungen gemacht und geteilt, 25 davon im Projektzeitraum 23. Mai bis 15. August 2025. Weltweit haben 340 Personen mitgeholfen, die Funde zu bestimmen und zu verifizieren.

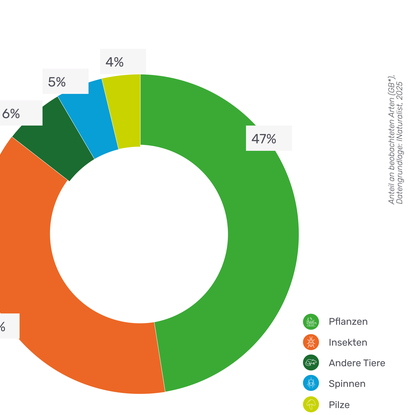
Alle Beobachtungen zum Nachlesen: inaturalist.org

Citizen Scientists haben bereits **447 Arten** im Gebiet beobachtet (104 Arten seit Mai 2025).

PFLANZEN

In diesem Lebensraum wächst eine vielfältige Mischung an Pflanzen. Viele davon sind **typische Begleiter des Menschen** - wie das Kanadische Berufkraut, der Götterbaum oder der Fuchsschwanz. Hier finden sich auch **heimische Pflanzen** wie Färberkamille, Kornblume, Gemeine Esche sowie an feuchteren Standorten, Weiden-Arten oder die Orchideenart Flussufer-Stendelwurz. Die pflanzliche Vielfalt macht sichtbar, wie unterschiedlich die Bedingungen sind – von trockenen, offenen Flächen bis hin zu feuchten Bereichen – und wie anpassungsfähig Pflanzen auf ihre Umwelt reagieren.

Der Götterbaum stammt ursprünglich aus Asien und breitet sich heute rasant aus. Er wächst schnell, ist extrem widerstandsfähig und verdrängt dabei viele heimische Pflanzen. Weil er sich leicht über Samen und Wurzeln vermehrt, lässt er sich nur schwer entfernen und kann dadurch ganze Lebensräume verändern. Auch im Projektgebiet kommt der Götterbaum vor. Er wird 25-mal genannt.

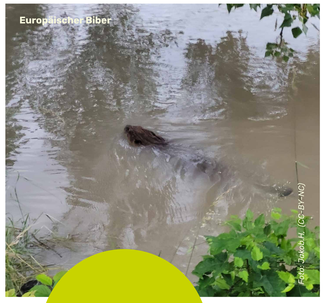


WEITERE TIERE

Auch viele andere Tiere finden hier Lebensraum: Von Vögeln wie Buntspecht, Kohlmeise, Amsel, Graureiher und Kormoran bis zu Wasserbewohner*innen wie Biber – die Artenvielfalt spiegelt den vielfältigen Lebensraum beim Donaukanal wider. Gleichzeitig zeigen „Stadtbewohner*innen" wie Stadttaube oder Wanderratte, wie sich Tiere an menschgemachte Habitate anpassen. So verbinden sich naturnahe und urbane Lebensräume zu einem lebendigen, abwechslungsreichen Ökosystem.

INSEKTEN

Es summt, krabbelt und fliegt überall! Zahlreiche Insektenarten – von Bienen und Wespen über Schmetterlinge, Heuschrecken und Käfer bis hin zu Schwebfliegen – zeigen, wie vielfältig das Leben hier ist. Viele Arten sind heimisch wie z.B. die Italienische Schönschrecke und die Gebänderte Prachtlibelle, andere stammen aus anderen Regionen wie z.B. der Asiatische Marienkäfer, der heimische Arten verdrängt. Die tierische Vielfalt zeigt: Hier gibt es auf kleiner Fläche viele verschiedene Habitate. Das sind z.B. offene Flächen, Sträucher, Bäume, feuchte Wiesenflächen und Uferbereiche. So entsteht ein bunter Lebensraum mit vielen Nischen – ein kleiner „Hotspot" der Artenvielfalt.



Danke fürs Mitmachen!

PILZE

Wer suchet, der findet auch ... Pilze! Manche Pilze, wie Tintlinge, Parasole oder Mürblinge zersetzen abgestorbene Pflanzenteile und Holz. Andere Pilze, wie Taupilze, Rostpilze oder Schimmelpilze, sind Krankheitserreger und befallen lebende Pflanzen. Ihre Anwesenheit zeigt, dass Pflanzen auch mit Schädlingen und Krankheiten umgehen müssen – ein natürlicher Teil des Lebenskreislaufes. Insgesamt erzählen die vorgefundenen Pilze, wie lebendig und komplex dieser Raum ist.

WIE ARTENREICH IST DER DONAUKANAL?

Am Donaukanalufer werden viele Wiesen und Hänge bewusst stehen gelassen und nur einmal im Jahr gemäht. Dadurch können Pflanzen, Tiere und Pilze hier ungestört wachsen und leben. Der Donaukanal zieht sich wie ein grüner und blauer Lebensraum durch die ganze Stadt und bietet Platz für eine große Vielfalt an seltenen Arten.

Das nordseitige Ufer ist besonders abwechslungsreich: Wiesen, Sträucher, Bäume und Rasenflächen – zum Beispiel bei der U-Bahn-Station Rossauer Lände – schaffen viele Lebensräume. Hier leben sogar streng geschützte Arten wie Biber, Wechselkröten, Fledermäuse, Libellen und Orchideen. Maßnahmen wie die extensive Mahd tragen dazu bei, dass die Artenvielfalt in der Stadt erhalten und gefördert wird.

Mehr Informationen über das Projekt und *iNaturalist* findest du hier!

GRÜNRAUMVERNETZUNG IST WESENTLICH FÜR ARTENVIELFALT.

Grünräume in der Stadt schaffen kleine Inseln für Pflanzen und Tiere. Sind diese gut miteinander verbunden, können Arten wandern, sich vermehren und neue Lebensräume erschließen.

Grünräume, die durch Baumalleen oder Mikrofreiräume verbunden sind, stärken die Artenvielfalt und sorgen dafür, dass auch seltene und gefährdete Arten in der Stadt überleben können. Die meisten Beobachtungen machten die Teilnehmer*innen in begrünten Straßenräumen, Innenhöfen und naturnahen Freiräumen.

Jeder Beitrag zeigt Wirkung! Im Rahmen unserer Initiative „Garteln ums Eck" kannst auch du Baumscheiben begrünen und damit helfen, unsere Stadt lebendiger und artenreicher zu machen (www.gbstern.at).

GEMEINSCHAFTSGARTEN ALSERGARTEN

Der Gemeinschaftsgarten Alsergarten leistet einen wichtigen Beitrag: Er bietet Lebensraum für viele Pflanzen, wie z.B. seltene und gefährdete Pflanzenarten, Insekten, aber auch Vögel und Kleinsäuger. Gleichzeitig verbindet er Menschen mit der Natur und macht die Artenvielfalt in der Stadt erfahrbar.

Auch der nur 350 m2 große Diana-Budisavljević-Park bietet dank extensiver Pflege eine erstaunliche Strukturvielfalt: Totholz-Zonen, Trockensteinmauern, Offenbodenflächen, naturnahe Bereiche und eine abwechslungsreiche Bepflanzung im Nutzgarten ziehen zahlreiche Insekten an.

Das Projekt Artenvielt an der Rossauer Lände ist in Zusammenarbeit mit Isa Klee (Verein Alsergarten) enstanden.

KLIMA WERK STATT · mobilitätsagentur wien · Für die Stadt Wien · ALSER GARTEN · Bezirk Alsergrund · Gebietsbetreuung Stadterneuerung · Für die Stadt Wien